

Zielsetzung

Das Jugendrotkreuz bietet ein spezielles Konzept, um Kindern mit anderer Erstsprache als Deutsch einen möglichst **schnellen, unkomplizierten** und gut in den Unterrichtsalltag integrierbaren **Einstieg in die deutsche Sprache** zu ermöglichen. Das Konzept ist sowohl für Kinder mit noch unzureichenden als auch völlig fehlenden Deutschkenntnissen (Fluchthintergrund) gedacht.

In der Zusatzausbildung werden die Förderbausteine vorgestellt und die Fördereinheiten dazu eingeübt. Die Durchführung der Sprachförderung wird durch **praktische Anleitungen** und ein **fortlaufendes Coaching** unterstützt. Genauer vorgestellt wird dieses bedarfsorientierte Angebot auf der ersten ganztägigen Weiterbildung. Die weiteren halbtägigen Termine werden in Absprache mit den TeilnehmerInnen so gelegt, dass bereits durchgeführte Fördereinheiten nachbesprochen werden können. Es werden auf die jeweiligen Möglichkeiten zugeschnittene Förderkonzepte und -pläne erstellt und umgesetzt. Dabei steht weniger die Quantität abgeleiteter Weiterbildungsstunden im Vordergrund, sondern vielmehr die **Qualität der Sprachförderung**, die wir den Kindern in der Schule anbieten können.

Anmeldung

Ort: Sekretariat Jugendrotkreuz Tirol / Online via Zoom

Leitung: Roland Laier, Dipl.Psych.

Anmeldungen: Alexander Sulzenbacher-Schell, MA
Österreichisches Jugendrotkreuz,
Landesleitung Tirol

Rennweg 1, Hofburg 108, 6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 58 24 67

Mail: alexander.sulzenbacher@jrk-tirol.at

Unkostenbeitrag: Kostenlos

JUGENDROTKREUZ TIROL
www.WirHelfen.at



Xenospezifische Sprachlehrkompetenz

Ganzheitliche frühe Sprachförderung
von Kindern
mit anderer Erstsprache als Deutsch
in Kindergarten und Schule



- ✓ Auch für Kinder ohne Deutschkenntnisse (Fluchthintergrund)
- ✓ Praktische Anleitungen als Starthilfe
- ✓ Fortlaufendes Coaching zur Durchführung
- ✓ Umfangreiche Schulungsunterlagen
- ✓ Praxiserprobte Fördermaterialien

Zusatzausbildung mit
Zertifikat

in Kooperation mit



Deutsch lernen wie beim Erstspracherwerb

Beim normalen Erwerbsverlauf der deutschen Sprache werden die Grundlagen der Grammatik der gesprochenen Sprache spätestens im vierten Lebensjahr gut beherrscht. Davon sind viele Kinder nichtdeutscher Muttersprache auch bei der Einschulung in der Zweitsprache noch weit entfernt und können daher vom Unterricht nur eingeschränkt profitieren. Mit den **Bausteinen Frühe Sprachförderung** können diese Grundlagen im Kindergarten, in der Lernhilfe, in Vorschulklassen oder im Besonderen Förderunterricht in einer für die Kinder anregenden Weise hergestellt werden. Um diese für die Kinder wie auch für das pädagogische System sehr belastende Situation nachhaltig zu verbessern, ermöglichen die Bausteine Frühe Sprachförderung für Schule und Kindergarten zwei sich ergänzende Förderperspektiven.

Teil 1: Sprachrhythmus und Wortbildung

Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erwerben, haben bereits Probleme einzelne Wörter in gesprochenen Sätzen zu erkennen. Auch Erwachsene, die einem Gespräch in einer fremden Sprache folgen, können kaum einzelne Wörter heraushören. Bei diesem ersten Problem setzt die Unterstützung mit den Bausteinen Frühe Sprachförderung an und vermittelt den Kindern mit dem spezifischen deutschen Sprachrhythmus sozusagen das Einstiegsticket.

Und nicht nur das. Der Sprachrhythmus bestimmt maßgeblich die deutsche Wortbildung, insbesondere die **Pluralbildung** und die Verbableitungen folgen sprachrhythmischen Regeln. Eine mangelhafte Sensibilisierung dafür wirkt sich bis zum Schriftspracherwerb negativ aus.

In **10 Förderbausteinen** mit vielen ca. **15-minütigen Spiel- und Fördereinheiten** wird der Aufbau der deutschen Wortbildung unterstützt.

Wie beim Erstspracherwerb wird damit auch das Fundament für den Wortschatzerwerb gelegt.



Teil 2: Artikel, Satzstruktur und Frageverstehen

Die Vermittlung der deutschen **Satzstruktur** (ohne Schrift) kann auf einfache wie anschauliche Weise mit dem sogenannten Satzstrukturboard erfolgen:

Mit einem reichhaltigen **Angebot von Bildern** für Satzglieder kann damit die Verbzweitstruktur den Kindern im Rahmen kleiner Geschichten gut und nachhaltig vermittelt werden. Besonders gut gelingt in Verbindung mit Ergänzungsfragen die Vermittlung der deutschen Kasusstruktur. Dies geschieht ebenfalls in kurzen, ca. 15-minütigen Fördereinheiten zu verschiedenen Themen, die für die Kinder eher den Charakter von Spielen haben als den des Grammatikunterrichts. Zum Satzbau gehört auch die korrekte Verwendung der (richtigen) **Artikel** im Satzglied. Für die Zuordnung der Artikel zum Nomen gibt es auch im Deutschen Regeln, die auf der Wortbildung basieren. Und es gibt einfache Regeln, die bestimmen, wann ein „Begleiter“ vor das Nomen gesetzt werden muss und wann er nicht davor gesetzt werden darf. Kinder deutscher Muttersprache erwerben dies bereits vor der Einschulung. Das Sprachförderkonzept orientiert sich daran, wie Kinder beim Erstspracherwerb des Deutschen lernen. Dies geschieht in 6 speziellen Förderbausteinen zum Erwerb des Artikels.

Sprachförderung und Schriftspracherwerb



Thema der Weiterbildung ist auch die Verbindung der frühen Sprachförderung mit der Förderung der phonologischen Bewusstheit zur **Unterstützung beim Lesen und Schreiben**.

Die Sprachfördermaterialien

Homepage: www.bildung3000.de

Mail: info@bildung3000.de

Telefon: 0049-700-42666426

Mo-Do 8.30 - 11.00 Uhr.



Über das Tiroler Jugendrotkreuz erhältlich!